

Wirtschaft, Forschung, Zukunft 39

Soziale Verantwortung, Kommunikation, Beschäftigung, Mobilität (Details siehe Infobox nächste Seite) zu erfüllen. So wird beispielsweise, wie schon erwähnt, auf die Anreise der Teilnehmer mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Verwendung von Ökostrom und die Verwendung von Mehrweggeschür Wert gelegt. Außerdem wichtig die Nutzung von energieeffizienten Gebäuden, die Verwendung von regionalen Produkten und biologischen Produkten und ein barrierefreier Zugang. Angebote für Personen mit besonderen Bedürfnissen und die ausschließliche Verwendung von Bio-Lebensmitteln werden dabei besonders honoriert.

Initiative „Sauberhafte Feste“ in NÖ

Darüber hinaus gibt es noch regionale Green-Event-Initiativen, in Niederösterreich etwa die Initiative „Sauberhafte Feste“ der niederösterreichischen Abfallverbände in Kooperation mit dem Land Niederösterreich. Die Initiatoren dieser Initiative haben ein umweltfreundliches Programm zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen geschaffen.

Übrigens: In der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien findet vom 26. bis 27. Mai 2015 die Green Events Austria Konferenz 2015 statt. Die Veranstaltung zielt auf die Vernetzung zum Informationsaustausch, Erfahrungsaustausch, Präsentation innovativer Produkte und Dienstleistungen ab.

Die Konferenz wird vom Ministerium für ein lebenswertes Österreich veranstaltet und richtet sich unter anderem an Veranstalter, Festivalorganisatoren und Dienstleister in der Veranstaltungsbranche.

www.umweltzeichen.at

www.sauberhaftefeste.at

Themenbereiche für Maßnahmen

- **Beschaffung, Material- und Abfallmanagement**
 Vermeidung von Einwegprodukten, Werbeflyern, Wegwerfgeschür und Einweggeschür – stattdessen Verwendung von Mehrweggeschür. Der nicht vermeidbare Abfall wird in Glas, Papier, Metall, Kunststoff, Biomüll, Spelsid und Restmüll getrennt.
- **Verpflegung**
 Produkte sollen regional, saisonal und biologisch sein; der Weg der Lebensmittel kurz und nachhaltig. Außerdem: Angebot von Leitungswasser, vegetarischen Speisen und Fairtrade-Produkten.
- **Energie und Wasser**
 CO₂-Emissionskriterien sollen bei der Wahl des Stromversorgers berücksichtigt werden, am besten ist Verwendung von Ökostrom. Außerdem: energieeffiziente Geräte, Wasser sparende Sanitärerichtungen.
- **Soziale Verantwortung**
 Berücksichtigung der Bedürfnisse von Familien/Senioren/handicapfreie Zugänge, Einbindung der lokalen Bevölkerung sowie von NGOs; Lärmvermeidung und Gendermainstreaming; Fairplay im Sport.
- **Kommunikation**
 Kommunikation der gesetzten Maßnahmen – Einladen zum Nachahmen.
- **Klimaschutz und Mobilität**
 Anreize durch öffentliche Verkehrsmittel fördern – etwa durch verbilligte Tickets; wenn ohne Öfils angereist wird: Shuttledienste.
- **Veranstaltungsort**
 Bestehende Gebäude nutzen; energieeffiziente Gebäude; Rückbau temporärer Anlagen; Abfallwirtschaftskonzepte im Veranstaltungsort; Umweltzertifizierung der Unterkunftsbeiträge.

www.greeneventbaustra.at



Nachhaltige Veranstaltungen können in Österreich mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Events und Green Meetings zertifiziert werden.
 Foto: Sunny studio / shutterstock.com

38 Wirtschaft, Forschung, Zukunft



Das SchrammelKlang Festival im niederösterreichischen Litschau ist ein Beispiel für einen Green Event. Im Bild: die Neuen Wiener Concert Schrammeln bei ihrem Konzert 2013.
 Foto: Karl Sattlinger

Green Events boomen

Nachhaltigkeit | Immer mehr Veranstalter entscheiden sich für eine umweltfreundliche Umsetzung ihres Events. Prominentestes Beispiel: der Eurovision Song Contest 2015 in Wien.

Bei Green Events geht es vor allem um eines: Verantwortung übernehmen. Für die Umwelt, die regionale Wirtschaft. Und nicht zuletzt: für die Zukunft. Denn bei Green Events sind Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein Fixpunkt in der Umsetzung der Veranstaltung. Die mit Abstand größte und prominenteste Veranstaltung dafür sind das SchrammelKlang Festival in Litschau, das Beatpatrol Festival in St. Pölten

und der dafür geschaffenen Greenpatrol (also der Kommunikation von Nachhaltigkeit im Organisationssteam) und der Ehrenbacher Kringebau. Doch was genau sind Green Events und wie erkennt man sie? Diese Art von Veranstaltungen zielt auf Nachhaltigkeit ab. Das Lebensministerium hat in Kooperation mit dem Österreichischen Ökologie-Institut die Initiative „Green Events Austria“ ins Leben gerufen. Diese Zertifizierung für denartige Veranstaltungen in Österreich: Seit 2012 gibt es das Österreichische Umweltzeichen für „Green Meetings“ und „Green Events“. Aktuell sind 59 Unternehmen Lizenznehmer des Umweltzeichens. Rund 100 Events und 300 Meetings wurden bisher zertifiziert. Dabei sind Kriterien in den Themenbereichen Verpackung, Energie und Wasser,



Foto: www.umweltzeichen.at